

**DIE CDU STEHT FÜR DIE
FREUNDSCHAFT MIT AMERIKA
UND EINE UNVERBRÜCHLICHE
TRANSATLANTISCHE PARTNERSCHAFT**

ERKLÄRUNG DES CDU-BUNDESVORSTANDS AM 5. SEPTEMBER 2011
ANLÄSSLICH DES 10. JAHRESTAGES DER TERRORANSCHLÄGE IN DEN USA
VOM 11. SEPTEMBER 2001

DIE MITTE.

CDU

Die CDU steht für die Freundschaft mit Amerika und eine unverbrüchliche transatlantische Partnerschaft

- I. Am Morgen des 11. September 2001 entführten islamistische Terroristen vier Passagierflugzeuge und griffen die Vereinigten Staaten von Amerika in einem bis dahin nicht vorstellbaren Akt der Barbarei an. Die Bilder der Flugzeuge, die mit ihrer zerstörerischen Kraft in die Türme des World Trade Centers in New York und das Pentagon in Washington stürzten, haben sich unauslöschlich in unser Gedächtnis eingebrannt. Nur durch den mutigen Einsatz von Passagieren wurde ein viertes Flugzeug vorzeitig zum Absturz gebracht und damit noch größerer Schaden verhindert. Die Terroranschläge des 11. September richteten sich nicht nur gegen die USA, sondern gegen die gesamte zivilisierte Welt.

Heute, zehn Jahre später, gedenken wir der mehr als 3 000 Opfer aus über 60 Nationen und unterschiedlichen Glaubens, die an diesem Schreckenstag heimtückisch aus dem Leben gerissen wurden, sowie ihrer Angehörigen. Wir gedenken auch all derer, die durch die Attentate und deren Folgen körperlich oder geistig Schaden genommen haben. Und wir gedenken mit Dank und Respekt derjenigen, die im Dienst für die Gemeinschaft heldenhaft das Leben anderer bewahrt sowie ihr eigenes Leben eingesetzt und sich dabei aufgeopfert haben. Wir schauen anlässlich des 10. Jahrestages mit großer Anteilnahme nach Amerika.

- II. Die USA sind der wichtigste Freund und Partner Deutschlands außerhalb Europas. Dabei gründen die Wurzeln dieser langen Freundschaft tief. So gaben in der jüngsten US-Volkszählung nahezu 50 Millionen Bürger an, eine deutsche Herkunft zu besitzen.

Wir sind den USA dankbar, dass sie Deutschland nach dem unsäglichen Leid des von Deutschland verursachten Zweiten Weltkrieges die Hand zur Versöhnung gereicht und so einen Neuanfang ermöglicht haben. Deutsche und Amerikaner verbinden gemeinsame Werte, das Bekenntnis zu Demokratie und Rechtstaatlichkeit, zur Verteidigung der Freiheit und der Würde des Menschen.

Die CDU unter Konrad Adenauer hat die Grundsatzentscheidung der Bundesrepublik für das Lager der freien, westlichen Demokratien, für die europäische Einigung und die transatlantische Partnerschaft gegen heftigen

Widerstand durchgesetzt. Verlässliche Partnerschaft über den Atlantik ist zugleich ein Garant für Deutschlands und Europas Wohlergehen.

Wir vergessen nicht, dass die Vereinigten Staaten von Amerika in den entscheidenden Momenten der Bewährung im Kalten Krieg – von der Luftbrücke 1948 bis zum Fall der Berliner Mauer 1989 – fest zu den Werten von Freiheit und Demokratie gestanden haben. Und wir vergessen nicht die tatkräftige Unterstützung zur Erlangung der Deutschen Einheit in Freiheit im Jahre 1990. Umgekehrt festigte das klare Bekenntnis der CDU zum Partner USA die Vertrauensbande über den Atlantik. So hat die CDU unter ihrem Vorsitzenden Helmut Kohl die Nachrüstung des westlichen Bündnisses mit allen notwendigen Mitteln unterstützt, als dies als eine Reaktion auf die sowjetische Bedrohung notwendig war. Dieses gegenseitige Vertrauensverhältnis bildete die Grundlage dafür, dass Deutschland und die USA beherzt die Chancen zur Deutschen Einheit und zur Neugestaltung Europas ergreifen konnten, sobald das neue Denken in der Außenpolitik der Sowjetunion dies zuließ.

Um die deutsch-amerikanische Freundschaft auch im 21. Jahrhundert zu festigen, tritt die CDU für eine Vertiefung des Austausches und der Begegnungen in Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und der Jugend ein.

- III. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 wurden auch zu einer besonderen Bewährung für die transatlantische Partnerschaft. Erstmals wurde nach Artikel 5 des NATO-Vertrags der Verteidigungsfall ausgerufen. Seite an Seite bekämpfen Deutsche und Amerikaner, NATO-Verbündete und Partner aus anderen Weltregionen die Terrororganisation Al-Qaida und die mit ihr in Afghanistan verbündeten Taliban. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren Stärke und Geschlossenheit bewiesen. Heute können wir bilanzieren, dass wir in dieser Auseinandersetzung, die der freien und demokratischen Welt aufgezwungen wurde, bereits eine Reihe von Prüfungen bestanden haben. Die Urheber und Drahtzieher der niederträchtigen Anschläge wurden erfolgreich verfolgt, die Wirksamkeit der Terrorbekämpfung deutlich gesteigert, die Luftsicherheit und der Schutz kritischer Infrastruktur erhöht und die Aufklärung und Vorbeugung sowie die enge nationale und internationale Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden vorangetrieben.

Der internationale Terrorismus bleibt – insbesondere in seiner islamistischen Form – eine der größten Bedrohungen für das Leben und die Sicherheit der Menschen in allen Teilen der Welt. Wir müssen weiter wachsam bleiben gegenüber der Gefahr terroristischer Anschläge und setzen konsequent auf eine transatlantische Zusammenarbeit bei der Abwehr und Prävention. Wir werden im Kampf gegen den internationalen Terrorismus nur erfolgreich bleiben, wenn wir im Rahmen der rechtsstaatlichen Anforderungen relevante Informationen und Erkenntnisse vertrauensvoll austauschen. In Deutschland haben wir dabei die Aufgabe, die europäischen Mindeststandards bei der Speicherung von Verbindungs- und Verkehrsdaten in der Telekommunikation zügig umzusetzen, gerade weil bei der Planung und Durchführung terroristischer Anschläge der Internet- und Telekommunikation eine immer größere Bedeutung zukommt und weil wir uns keine Lücken im transatlantischen Sicherheitsnetz leisten können. Die Erfahrung der letzten zehn Jahre zeigt, dass wir unserer Polizei und den übrigen Sicherheitsbehörden vertrauen können. Ihrer engagierten Arbeit und ihren ergänzten Befugnissen und Ressourcen verdanken wir zu einem guten Teil die bislang sehr erfolgreiche Terrorabwehr.

Die größte Stärke im Kampf gegen den Terror sind unsere Werte wie Menschenwürde, Demokratie, Toleranz und Respekt. Unsere Art zu leben wollten die Terroristen angreifen und zerstören. Doch diese gemeinsamen Werte bleiben die Grundlage unserer Gesellschaften und unseres – auch internationalen – Verantwortungsbewusstseins. Solidarität, Verlässlichkeit und Ausdauer sind die entscheidenden Faktoren im gemeinsamen Kampf gegen den Terror. Unsere Freiheit hat Bestand, wenn wir weiter den Mut und die Entschlossenheit haben, sie zu verteidigen. Unser gemeinsames Ziel bleibt die Verhinderung weiterer Anschläge und ein stabiles Afghanistan, das aus eigener Kraft dafür sorgen kann, dass es nicht erneut zum Ausgangspunkt und Rückzugsraum des Terrors wird.

- IV. Keine andere Weltregion ist so eng durch gemeinsame Werte und Interessen mit Europa verbunden wie Nordamerika. Darauf aufbauende gute transatlantische Beziehungen sind umso wichtiger, je mehr sich die Anteile der Weltbevölkerung und die wirtschaftlichen Gewichte hin zu den Schwellen- und Entwicklungsländern verschieben: Lebten am Ende des Zweiten Weltkrieges noch ein Drittel der Weltbevölkerung in Europa und in den USA, so sind es

heute nur noch rund 20 Prozent. Im Jahr 2050 werden es weniger als 10 Prozent sein. 1950 erbrachten die USA und Westeuropa zusammen noch 53 Prozent der weltweit erzielten Wirtschaftsleistung. 2010 betrug diese Zahl für die USA und Gesamteuropa nur noch 35 Prozent. Diese Verschiebung der Gewichte bleibt nicht ohne Folgen für unseren Einfluss in der Welt. Die im Nordatlantikvertrag zusammengeschlossenen Völker sollten sie zum Anlass nehmen, noch enger zusammenzurücken. Deshalb setzt sich die CDU dafür ein, dass Deutschland und Europa vertrauensvoll mit unseren transatlantischen Verbündeten bei der weiteren Gestaltung der Globalisierung zusammenarbeiten und unseren gemeinsamen Werten in der Welt Gewicht verleihen, damit letztlich immer mehr Völker in Freiheit und Demokratie leben und die Menschen ihre universellen Menschenrechte wahrnehmen können.

Wir stehen für ein selbstbewusstes Europa, das sich als Partner der USA und Kanadas versteht. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat nach ihrem Amtsantritt die notwendige Vertrauensbasis wieder hergestellt, die zuvor unter Rot-Grün vernachlässigt worden war. Sie hat die Transatlantische Wirtschaftspartnerschaft unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft initiiert, in deren Rahmen wir die Handelshemmnisse weiter abbauen und langfristig einen transatlantischen Markt schaffen wollen. Schnelle Fortschritte für einen solchen Markt sollten gerade in dieser Zeit wegen der damit verbundenen Wachstumsimpulse angestrebt werden.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Mitglieder der Bundesregierung pflegen eine enge Partnerschaft mit US-Präsident Barack Obama und seiner Administration, etwa bei der Regulierung der internationalen Finanzmärkte, beim demokratischen Aufbruch im arabischen Raum oder auch beim Nahost-Konflikt.

Um die Stärke der freien Welt im 21. Jahrhundert zu garantieren, ist eine engere Kooperation von EU und NATO im Bereich der Verteidigungspolitik dringend geboten und die schon heute enge Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane einschließlich Europol, FBI und der Geheimdienste zur Abwehr drohender Terrorgefahren weiter zu stärken.

- V. Die deutsch-amerikanische Freundschaft und die transatlantische Partnerschaft bleiben für die CDU nicht nur eine Sache des wohlverstandenen nationalen und

europäischen Interesses, sondern Herzensangelegenheit. Gemeinsam haben wir die Probleme der Vergangenheit geschultert, gemeinsam gilt es am Beginn des 21. Jahrhunderts, eine Welt im schnellen Wandel zu gestalten.

Die CDU ist sich bewusst, dass dabei auch auf Deutschland neue Aufgaben zukommen werden. Das gilt sowohl im Hinblick auf globale Herausforderungen, wie die Stärkung des Völkerrechts, die Regulierung der Finanzmärkte und des Klimaschutzes, als auch im Hinblick auf regionale Aufgaben. Dazu zählen beispielsweise die gemeinsame Gestaltung der Partnerschaft mit Russland, eine dauerhafte Friedenslösung im Nahost-Konflikt, die das Existenzrecht des Staates Israel frei von der Bedrohung durch Terror in sicheren Grenzen garantiert und einen lebensfähigen palästinensischen Staat einschließt, sowie die Unterstützung der Freiheitsbewegungen und Völker, die sich gegen Willkürherrschaft stellen oder eine Diktatur bereits überwunden haben.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Europäische Union weiterhin als verlässlicher und geachteter Partner geschätzt wird. Dies bedeutet auch, dass die Staaten der Europäischen Union – ebenso wie die USA – für die Rückführung ihrer Schulden und die Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sorgen müssen, um so die Grundlage für leistungsfähige Volkswirtschaften zu erhalten. Nur wenn beide Seiten des Atlantiks stark und handlungsfähig bleiben, ist eine gute Zukunft der NATO und der transatlantischen Partnerschaft gesichert.

Dann werden wir den großen Zielen immer näher kommen, die uns als transatlantische Partner und Freunde verbinden. Wir wollen mit allen Völkern und allen Regierungen in Frieden leben. Wir sind entschlossen, die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation unserer Völker, die auf den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts beruhen, zu gewährleisten.